

6. Ausführliches Inhaltsverzeichnis

1. Vorbilder im Wandel der Zeit	7
1.1 Vorbilder – „in“ oder „out“?	7
Vorbilder – einst „in“	7
Vorbilder – kritisiert und dann „out“	9
Das „Auswandern“ der Vorbilder aus der Pädagogik	11
Renaissance der Vorbilder	12
1.2 Notwendigkeit von Vorbildern	15
Vorbilder „in“ oder „out“: ein sozialwissenschaftliches Rätsel	15
Die Zeitsignatur: Postmoderne als Herausforderung	15
Die Notwendigkeit: die „Kinder der Freiheit“ im „Wahlzwang“	16
Das Ziel: fit werden für den Umgang mit Pluralität	17
Das Desiderat: Orientierungsmarken benennen	17
Das Exempel: Orientierung an fremden Biografien	18
Gesellschaftliche Bedeutung: Heroen für die Zivilgesellschaften	19
Der Mensch auf der Suche nach seinem Profil im 21. Jahrhundert	20
1.3 Das Personal – mediale oder alltägliche Vorbilder?	21
Das semantische Grundproblem	21
Große Vorbilder – mediale Stars dominieren	22
Shell 2000: der Trend zum medialen Vorbild – eine Vermutung	23
„Mutter ist die beste!“ – Familiäre Vorbilder dominieren	26
Religionspädagogische Studien: nahe Vorbilder und Alterstrends	29
Vorbild und Geschlecht	33
Abgründe der empirischen Sozialwissenschaften: ein Resümee	33
Rückkehr der Helden?	35
Eine Lanze für die „mittlere Ebene“	36
Ein Überangebot an fremden Biografien	37
Begriffsklärung	38
2. Konzepte der Vorbild-Thematik	42
2.1 Der Himmel aller Heiligen – religiöse Modelle	42
Heilige – Realsymbole für das, was Christsein ausmacht?	42
Heilige als Identifikationsfiguren	42
Zieloption 1: asketische Heiligkeit	43
Zieloption 2: weltverwobene Heiligung	45

Von der Alltagsheiligung zur schrittweisen Vervollkommnung	47
Das Mögliche wagen	48
Linux versus Microsoft	48
Den Himmel weiten – die Hütt'n der Heiligen füllen	49
2.2 Lernpsychologische Modelle	50
Abschied von einem einseitigen Vorbild-Begriff	50
Verhaltenstheorie	52
Die Alltagsrelevanz des Nachahmungslernens	53
Problematisierung von Bewunderung und Nachahmung	55
Die Grenzen des Nachahmungslernens	55
Nachahmungslernen – Wertübertragung	58
Lernen am Modell	59
Aufmerksamkeits-, Gedächtnis- und Verstärkungsprozess	59
Werterhellung und Wertkommunikation	61
Chancen und Grenzen des Lernens am Modell	62
Lernen als Problemlösen und Handeln	63
Diskursethik – Projektlernen	63
Diskursethik: moralisch argumentieren lernen	64
Diskursethik konkret	64
Wertentwicklung und Wertkommunikation	66
Grenzen der Diskursethik	68
Compassion – ethisch handeln lernen	68
Lernen an professionellen Helfern	70
Weitere interpersonelle Projektideen	71
Integration von Nachahmungs-, Modell- und Handlungslernen	72
2.3 Methodisch-didaktische Hinweise	74
Diskursethische Methodenvielfalt pflegen	74
Die Bedeutung von moralischen Dilemma-Geschichten	75
Dilemma-Geschichten aufbereiten	76
Reale oder fiktive Wert-Kontexte ausgestalten	77
Der Vorteil indirekter Identifikationsangebote	77
Eine Muster-Mindmap für die Bearbeitung	78
Schema zur Bearbeitung von Dilemma-Geschichten	79
Orientierung an Kohlbergs und Osers Stufentheorien	80
Ein globales diskursethisches Diskussionsmodell	81
Aktualisierende Paralleldilemmata zur Situation des Vorbilds diskutieren	82
Weiter methodische Tipps – alphabetisch geordnet	83

3. (Außer-)Gewöhnliche Biografien	95
3.1 Eignungscheck: ein Kriterienkatalog	95
Kriterien für die Personenwahl	95
Zieloption: „Heilige des Alltags“ als Spiegelfolien für orientierendes Lernen	97
Kriterienraster für die Suche nach Local heroes	98
3.2 Projekt Local heroes	99
Vorteile der Local heroes	100
Spurensuche – Wahrnehmungsschulung	100
Theologische Option: Alltagsheiligung	102
Die Fundorte und Beispiele im Überblick	102
Ausflüge in gute Welten	104
Das Ziel: Unterbrechung jugendlicher Gleichgültigkeit	105
Porträt Leah – Kontakt mit leukämiekranken Kindern über das Internet	106
Porträt Drubi – ein Paradiesvogel geht seinen Weg	108
Porträt Andreas – ein ehrlicher Finder	111
Porträt Berliner Beiträge Achtsamkeit – Blickpunkt Zivilcourage	112
Lebensgeschichtliche Ausblicke: Orientierung an Erwachsenen	114
Porträt Pfarrmesner Georg Wagner – grenzenloser Helfer	115
Im Kontakt mit den Local heroes: Bill Pucas Projektidee	117
Plädoyer für ein selbstbewusstes Präsentieren „guter Werke“	118
Empathie und Hochachtung: Menschen mit Handicaps	119
Porträt Katharina – heldenhafter Lebenswille	121
Lokale Antihelden: die Verdrängung von Leid	123
Die andere Blickrichtung: Vorbilder für Underdogs?	124
Exkurs: Nichts Neues unter der Sonne?	125
Local-heroes-Homepage	128
Der interaktive Ansatz der Homepage Local heroes	130
Die „großen“ durch „kleine“ historische Gestalten ergänzen	132
... und die Folgen?	134
3.3 Heilige, Helden und Heroen	135
Die mehrfache Bedeutung „großer“ Heiliger	135
Nachteile der „großen Christen“	136
Überhöhung legendarischer Darstellungen	137
Fehlgeleitete Heiligkeitseideale	139
„Bitte mach keinen Heiligen aus mir!“	140
Folge: Krise der großen Heiligen	140
Heilige und religiöse Vorbilder sind bei Jugendlichen „out“	141
Weltflucht und Weltgestaltung	142

„Abenteurer Gottes“ als Repräsentanten einer guten Welt	143
Gegentrends zur „in“- und „out“-Gesellschaft	143
Heilige im Scheitern	144
„Wofür das Leben geben?“	146
Transzendierung des Alltags – heilige Scheu	147
Heilige als Spiegelfolien und Hoffnungszeichen	148
Die Notwendigkeit: große Christen „erden“	148
Konflikt- und Entscheidungssituationen thematisieren	148
„Große“ Persönlichkeiten über Personen des Umfelds erschließen	152
Wechselseitige Anfragen: „Didaktik des Dialogs“	153
Darf Gott für seine Heiligen tricksen?	154
Problematik und Chance christlicher Namenspatrone	155
Zum Schluss: ein kleiner Eignungsscheck	158
3.4 Lernen an biblischen Personen	161
Dialogische Bibelarbeit	161
Problemfelder	162
Biblische Personen – nachahmenswert?	163
Biblische Personen – reduziert und kaschiert	164
Petrus – ein frommer Fels in der Brandung – oder ein Mensch wie wir? .	165
Die andere Stimme: Frauengestalten der Bibel	168
Die Stärke biblischer Personen und Beziehungsgeschichten	170
Biblische Personen als Resonanzräume für eigene Erfahrungen	172
Die Bedeutung biblischer Beziehungsgeschichten	173
Die Chance von Leerstellen in biblischen Geschichten	175
Kain und Abel – vom Lohn der Arbeit	176
Josef – ein Spiegel für das, was Mensch-Sein ausmacht	178
Der barmherzige Outlaw	179
Frauen und Männer am Rande	180
Konkrete Impulse für einen Dialog mit biblischen Personen	181
Der reich gedeckte Tisch	182
3.5 Jesus Christus – ein Vorbild?	183
Die Nachfolge Christi – Christus als Leitbild	184
Jesus, das vorbildliche Kind?	185
Jesus und die Kinder	189
Jesus und die Jugendlichen	190
Lernen an Jesus: Lernebenen	194
Jesus als Lehrer diakonischer Liebe	194
Jesus als Prophet	195
Jesus als Mahner des Gotteswichtigen	196
Jesus als Lehrer der Gottesbeziehung	197
Jesus-Spiegelungen in der Medienwelt	198

Jesus nachbilden – mit Jesus ins Bild kommen	200
„Sie nahmen Jesus beim Wort“	202
3.6 Idole, Stars und Sternchen	203
Die Wahrnehmungsbrille: Vorbild oder Idol	203
Getaufte Stars	204
Kinder und Medienhelden: Souveräner als man meint!	206
Eine andere Haut überziehen	209
Fernsehhelden als „Spiegel“	210
Daily Soaps: Voll das Leben!	211
Jungs und Sportler, Mädchen und Stars	213
Altersangemessene Vorbilder wahrnehmen	214
Thematische Nähe und Altersverschiebung	215
Erfolg als attraktives Motiv	216
Jede Zeit hat ihre medialen Helden	216
Vom Helden zum Kind und Jugendlichen	218
3.7 Lehrer als Vorbild	219
„Be a teacher – be a hero“ – der Ausgangspunkt	219
Das Bundesverdienstkreuz für Lehrer?	220
Verändertes Prestige	221
Erwartungen an Lehrer	222
Lehrer – Vorbild oder Denkanstoß?	222
Lehrer als Spiegel	223
Religionslehrer als Vorbilder?	226
Religionslehrer als authentische Zeugen gelebten Christentums	229
„Fast alles hängt vom Lehrer ab“	230
Religionslehrer als „personales Medium“	231
Selbstreflexion: Religionslehrer als Vorbilder?	233
Impuls: Mein Profil im Wappen	234
3.8 Eltern als Vorbild	235
Eltern: die Top-Vorbilder!	235
Vom Wandel eines Beziehungsmusters	235
Transformation der familiären Streitkultur	237
Entwicklungspsychologische Aspekte	237
Grüße an die Eltern: Ihr seid unsere Vorbilder!	238
Eltern als religiöse Vorbilder?	240
Sprachlose Vorbilder im Glauben	241
Alphabetisierungshilfen im Leben und Glauben	241
„Wenn dein Sohn, wenn deine Tochter dich fragt...“	243